

Ostwestfälische Humorsalven

Bunter Kabarettabend in Ottenhausen unterhält das Publikum

Ottenhausen (nf). »Wie wird man Landsatiriker?« Der Kabarettist Udo Reineke hat darauf die passende Antwort: Wichtig sei, dass man eine traumatische Kindheit hatte, in der man jahrelang Leberwustbrote vom gleichen Metzger gegessen und als Kind immer wieder Lagen Stroh packen musste.

Seine Lebensweisheiten gab der Kabarettist beim bunten Abend im ausverkauften Dorfgemeinschaftshaus preis, der Unterhaltungswert war hoch. Dazu hatte der Heimatverein Ottenhausen eingeladen und der Erfolg gab dem Veranstalter mit zwei ganz unterschiedlichen Typen recht. Mit der Verpflichtung von Udo Reineke und Wolfgang Möser ist dem Heimatverein ein echter Volltreffer gelungen. Die Zuhörer aus dem ganzen Kreis Höxter waren restlos begeistert. Spaß auf weitere Auftritte hat dieser Kabarettabend auf jeden Fall gemacht. Udo Reineke, im realen Leben Referent für die Bereiche Kultur und Migration beim Erzbistum Paderborn, ist seit zwei Jahrzehnten als Landkabarettist unterwegs, um den Strukturwandel im ländlichen Raum zwischen Dorfkneipe, Kuhweide, Bauernsterben, Schützenfest, Kirche und Photovoltaikanlagen zu beschreiben. Schnell war klar:



Landsatiriker im Bundesgolddorf Ottenhausen: Mit dem ersten Kabarettabend ist dem Heimatverein im ausverkauften Dorfgemeinschaftshaus ein Volltreffer

Hier tritt nicht Cindy aus Marzahn auf, denn das Programm »Ergriffensein vom Nichts« sprüht vor Dialekt und ostwestfälischem Lokalkolorit.

»Wer in der Kirche lacht, muss im Himmel dafür büßen« war das Motto des zweiten Kabarettisten Wolfgang Möser in der Rolle des

Bauern Fridolf. Und dass in der Kirche der Spaß nicht zu kurz kommen muss, war den Besuchern schnell klar. Der ebenfalls beim Erzbistum Paderborn tätige Mitarbeiter Möser hat die alltäglichen Kirchenthemen kabarettistisch aufgegriffen, als er erzählte, wie er zum Ehrenamt gekommen

gelungen. Die Akteure auf der Bühne haben die Gäste bestens unterhalten (von links): Udo Reineke, Ferdinand Lüking und Wolfgang Möser. Foto: Wilfert

ist, welche Verwicklungen die Planung eines Pfarrfestes mit sich bringt oder wie man in der Kirche heilig wird. Für die musikalische Unterhaltung eines gelungenen Abends sorgten zwischen den Kabarettbeiträgen die in der Region beliebten »Mounthomers« mit Irish Folk aus Bergheim.

Auszeichnungen für MGV

■ **Steinheim.** Heinz Hartmann, Vorsitzender des Chorverbandes Höxter-Warburg, zeichnete zwölf Sänger des MGV Liederkranz aus. Mit der silbernen Ehrennadel des Chorverbandes NRW zeichnete er Heiner Spilker aus, der 25 Jahre lang 1. Vorsitzender des traditionsreichen Vereins war. Richard und Sabine Lotsch vom Hotel am Markt wurden als „Gasthaus für Chöre“ prämiert. Werner Busse und Hermann Edelmann erhielten für 25 Jahre im MGV die silberne Ehrennadel. Wilfried Dreisvogt und Elmar Nolte (40 Jahre MGV) erhielten die silberne Ehrennadel mit Gold. Die goldene Ehrennadel des deutschen Chorverbandes bekamen Nobert Biegale und Klemens Lammersen. Johannes Schmitz erhielt die goldene Ehrennadel des deutschen Chorverbandes und Antonius Rüsenberg, Fritz Schonlau, Alfons Köhne sowie Hans-Josef Bunte wurden als fördernde Mitglieder geehrt. (dm)



Sänger und Förderer: Antonius Rüsenberg, Heinz Hartmann, Werner Busse, Johannes Schmitz, Hermann Edelmann, Klemens Lammersen, Wilfried Dreisvogt, Heiner Spilker, Elmar Nolte, Norbert Biegale, 1. Vorsitzender Ulrich Schriever und Antonius Schriegel (v. l.) vom MGV Liederkranz. FOTO: D. MÜLLER

Apothekennotdienst neu geordnet

Marienmünster neu im Bezirk Nieheim/Steinheim

■ **Marienmünster/Steinheim/Nieheim.** Der Apothekennotdienst für den Nordkreis wird mit dem Jahreswechsel neu geregelt: Ab dem 1. Januar 2011 werden die Apotheken in Marienmünster und Schieder-Schwalenberg mit denen in Nieheim und Steinheim zu einem Notdienstbezirk zusammengefasst.

Bisher hatten die fünf Apotheken in Steinheim und die zwei Apotheken in Nieheim einen sogenannten „7er-Zyklus“ gebildet: Jede Apotheke war einmal pro Woche zum Nacht- und Notdienst verpflichtet. „Mit 52 Notdiensten im Jahr liegen diese Apotheken an der absoluten Belastungsspitze“, sagt Klaus Bisping von der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. Die durchschnittliche Notdienstbelastung liegt bei 20 bis 25 „Nachtschichten“ pro Jahr.

Zum Jahreswechsel erweitert die Apothekerkammer daher diesen Notdienstkreis um vier weitere Apotheken: Um die Löwen-Apotheke und die Hubertus-Apotheke in Schieder-Schwalenberg, um die Amts-Apotheke in Marienmünster und um die neue Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim. „Es bleibt bei einer hohen Belastung der Apotheken mit 33 bis 34 Nachtdiensten pro Jahr. Und wir stellen zugleich weiterhin eine wohnortnahe Versorgung der Patienten im Nacht- und Notdienst sicher“, so Klaus Bisping.

Die neue Regelung wird zunächst auf ein Jahr bis zum 31. Dezember 2011 befristet. Eine Übersicht zu den Nacht- und Notdiensten gibt es täglich in der *Neuen Westfälischen*. Infos auch unter www.akwl.de